

Grundberuf**Berufsfeld 19**
Informatik**Tätigkeiten**

Informatiker/innen generalistischer Ausrichtung sind Fachleute mit breitem Informatik-Grundwissen. Sie übernehmen Aufgaben in den Bereichen Netzwerk, Support, Software-Entwicklung und Benutzerschulung.

Informatiker der generalistischen Ausrichtung sind Fachleute mit breiter Informatik-Grundbildung. Im Vergleich zu Informatikern mit Schwerpunkt Applikationsentwicklung, Systemtechnik oder Support beschränken sie sich zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn noch nicht auf ein einzelnes Fachgebiet. Ihre Aufgaben unterscheiden sich je nach Firma, in der sie tätig sind.

Im Bereich Netzwerksysteme übernehmen Informatikerinnen generalistischer Ausrichtung konzeptionelle Aufgaben sowie Installations- und Betriebsarbeiten. Das Konzeptionelle beinhaltet das Auswählen und Zusammenstellen von geeigneten Komponenten. Bei Installationen befassen sie sich mit dem Anschliessen, Einstellen, Konfigurieren und Überprüfen von Switches, Routern und anderen Netzwerkkomponenten. Als Netzwerk-Administratorinnen richten sie die Zugangsberechtigungen ein für einzelne Benutzer oder Benutzergruppen und sind unter anderem verantwortlich für die Datensicherung und die Aktualisierung der Schutzmassnahmen für das Netzwerk.

Im Bereich Support unterstützen Informatiker generalistischer Ausrichtung Benutzer von Personalcomputern, Workstations, Netzwerken usw. Sie stehen den Anwendern beratend zur Seite und erbringen Serviceleistungen in Problem- und Störungsfällen. Auch die Einführung neuer Anwendungen bei Kundinnen kann zu ihren Aufgaben gehören. Sie führen Benutzerschulungen durch und erstellen zu diesem Zweck Handbücher und je nachdem auch Lernprogramme.

Je nach Einsatzgebiet sind Informatikerinnen mit generalistischer Ausrichtung an der Realisierung von Web-Applikationen und an der Entwicklung von Software beteiligt. Dabei ermitteln sie die Bedürfnisse der Kundschaft, analysieren Prozesse, betriebliche Abläufe oder Situationen und besprechen mit künftigen Benutzerinnen die Wünsche an die neue Softwarelösung. Mit den beteiligten Fachleuten diskutieren sie Detailanalysen und erste Lösungsideen. Die Realisierungsphase kann für sie Programmierarbeit bedeuten. In einer geeigneten Programmiersprache setzen sie die Konzepte in funktionsfähige Programme um. Sie testen Software und Gesamtsysteme und überprüfen, ob die gewünschte Zuverlässigkeit auch unter Extrembedingungen gewährleistet ist.

Ausbildung**Grundlage**Eidg. Verordnung vom
13.12.2004**Dauer**

4 Jahre

Bildung in beruflicher Praxis

In einem Dienstleistungs-, Industrie- oder Gewerbebetrieb

Schulische Bildung

An der Berufsfachschule, im Durchschnitt 2 Tage/Woche (modularer Aufbau)

Überbetriebliche Kurse

Bei Anbietern überbetrieblicher Bildung (modularer Aufbau)

Ausbildungsmodelle

Je nach Region/Kanton sind verschiedene Ausbildungsmodelle möglich, z.T. mit Wochenunterricht (2 Schultage/Woche), z.T. mit Blockunterricht (mehrwöchige bis halbjährige Blöcke mit Schulunterricht). Wird das ganze 1. Lehrjahr für schulische Bildung und überbetriebliche Kurse eingesetzt, spricht man von einem Basislehrjahr. Danach werden die Lernenden für die Bildung in beruflicher Praxis an Betriebe vermittelt oder absolvieren in Betrieben Praktika.

Vollzeitschulen

In einzelnen Kantonen bieten Privatschulen und kantonale Informatikmittelschulen 4-jährige Ausbildungen inkl. Praktika an.

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis als "Informatiker/in EFZ"

Voraussetzungen

Vorbildung

- Abgeschlossene Volksschule, oberste Schulstufe
- Gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen, mathematischen und sprachlichen Fächern

Anforderungen

- Logisch-abstraktes Denkvermögen
- Rasche Auffassungsgabe
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Ausgeprägte Konzentrationsfähigkeit
- Geduld und Ausdauer
- Gute Englischkenntnisse
- Teamfähigkeit
- Breites Allgemeinwissen

Es ist empfehlenswert, die Eignung mittels eines oder mehrerer Eignungstests abzuklären.

Weiterbildung

Kurse und Seminare

Angebote von Berufs- und Fachschulen, verschiedenen Fachverbänden sowie von Software- und Hardware-Firmen

Berufsprüfung (BP)

Informatiker/in

Höhere Fachprüfung (HFP)

Informatiker/in

Höhere Fachschulen

Techniker/in TS Informatik u.a.

Fachhochschulen

Wirtschaftsinformatiker/in FH, Ingenieur/in FH Informatik und andere Studiengänge im Fachbereich Technik und Informationstechnologie

Berufsverhältnisse

Informatiker/innen (Generalistische Ausrichtung) sind in Dienstleistungs-, Industrie- und Gewerbebetrieben sowie in öffentlichen Verwaltungen tätig.

Sie haben eine solide Basis, um sich in der Informatik durch ständige Weiterbildung rasch weiterzuentwickeln. Auf dem Arbeitsmarkt für Fachkräfte haben sie sehr gute Chancen. In der Informatik sind immer noch 80% der Beschäftigten Quereinsteiger mit fachfremder Grundbildung.

Viele Jugendliche interessieren sich für den Beruf Informatiker/in. Bei der Lehrstellensuche haben nur engagierte und gut begründete Bewerbungen eine Chance.

Weitere Informationen

Schweiz. Verband für Informatik-Berufsausbildung SVIB
www.svib.ch

I-CH Informatik Berufsbildung Schweiz
Rennweg 32
8001 Zürich
Tel: 043 344 62 60
www.i-ch.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.lehrstellen.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Informatiker/in (Applikationsentwicklung)	19	0.561
Informatiker/in (Support)	19	0.561
Informatiker/in (Systemtechnik)	19	0.561
Mediamatiker/in	19	0.561